Grünlicht für Bau der Skyline Walk

SCHILTHORN Die Baubewilligung für die neue Aussichtsplattform Skyline Walk auf der Birg ist eingegangen. Am 16. August ist Eröffnung.

«Die Baubewilligung ist eingegangen, wir starten plangemäss mit den Bauarbeiten», vermeldet Christoph Egger, Direktor der Schilthornbahn AG. Der Rückbau der Sonnenterrasse Birg ist bereits abgeschlossen: «Mit dem Bau der neuen Plattform ist die Sanierung der Terrasse geplant, auch diese Arbeiten werden jetzt aufgenommen», bestätigt Egger.

Als nächste Schritte werden die Felsanker gebohrt und die drei notwendigen Fundamente betoniert. Ab Samstag, 16. August, ist die Plattform öffentlich und kostenlos zugänglich.

Die Konstruktion der Skyline Walk, vorwiegend aus Stahl und Glas sowie einem Boden aus Gitterrosten, fügt sich durch ihre eckige Form nahtlos in die Landschaft rund um die exponierte Station Birg und die erratische Felslandschaft ein. *pd*

www.schilthorn.ch

Start für Projekt Ländtesanierung

EINIGEN Eine Projektgruppe unter der Leitung des Vereins Schiffländte hat die Bauplanung zur angestrebten Sanierung der Ländte erstellt. Damit der Verein als gemeinnützig anerkannt wird, musste eine Statutenänderung vorgenommen werden.

Anfang Februar ist der Verein Schiffländte Einigen gegründet worden. Dieser hat die Finanzierung der Ländtesanierung zum Ziel (wir haben berichtet). Nun lud der Vereinsvorstand bereits zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ein. Weshalb war dies nach so kurzer Zeit nötig? «Damit unser Verein von der Steuerverwaltung als gemeinnützig anerkannt wird, braucht es eine Ergänzung der Statuten», heisst es in der Einladung. «Somit werden wir von der Steuerpflicht befreit, und Privatpersonen können die Zuwendungen an unseren Verein vom steuerbaren Einkommen abziehen», begründete Präsident Peter Aebersold Ingold. Die 23 am Montagabend im Bäuertlokal Einigen anwesenden Mitglieder genehmigten die Statutenänderung einstimmig. Die ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen nahmen die Gelegenheit wahr, über den Planungsstand zu informieren. Eine Projektgruppe unter Federführung des Vereins, in welcher die BLS Schifffahrt Berner Oberland, ein Planer und Bauleiter sowie eine Architektin vertreten sind, beschäftigt sich mit der Ausarbeitung des Sanierungsprojekts. Zudem besteht ein enger Kontakt zur Gemeinde Spiez.

Erstes Schiff im Juni 2016?

Erste Resultate liegen bereits vor. So hat die Projektgruppe verschiedene Varianten geprüft, wie die Ländte qualitativ gut und möglichst kostengünstig saniert werden könnte. Bauleiter Hans Linder stellte die verschiedenen baulichen Massnahmen vor. Die Ländte soll so konzipiert werden, dass alle BLS-Schiffe anlegen können.

Als nächste Schritte soll ein Zusammenarbeitsvertrag mit der BLS abgeschlossen und die Detailplanung an die Hand genommen werden. Schliesslich wird es um das Einholen von Offerten und die Ermittlung des Finanzbedarfs gehen. Im Oktober des nächsten Jahres soll entschieden werden, ob das Projekt realisiert werden kann. Falls alles rund läuft, wird im Juni 2016 an der Ländte in Einigen wieder ein Schiff anlegen.

Der Vorstand des Vereins Schiffländte Einigen (v. l.): Oliver Messerli-Hudson (Vizepräsident), Silvia Rothenbühler-Brechbühl (Mitglied), Peter Aebersold Ingold (Präsident). *Hans Kopp*

Bereits 75 Mitglieder

Der Beteiligten sind optimistisch. In der erfolgreich gestarteten Sammelaktion seien schon über 10 000 Franken zusammengekommen. Bereits zählt der Verein 75 Mitglieder. Unterstützung findet das Vorhaben beispielsweise durch die Interessengemeinschaft Wiedereröffnung der Ländte Einigen, die ihre eigenen Aktivitäten eingestellt hat, wie von Walter Schürch zu erfahren war. *Hans Kopp*

Spenden an: Schiffländte Einigen, 3646 Einigen, PC-Konto 61-424945-0, IBAN: CH59 0900 0000 6142 4945 0. Infos: www.schifflaendte.ch.

Diplomat von Erlach aus Spiez steht im Zentrum

TAGUNG Das Spiezer Treffen am Freitag und Samstag, 20. und 21. Juni, dreht sich um den Spiezer Schlossherrn, Diplomaten und Kunstmäzen Franz Ludwig von Erlach – und um ein Rätsel, das eine der grössten Bibliotheken Europas der Forschung aufgibt.

Kurz vor Ausbruch des Dreissigjährigen Kriegs gab Franz Ludwig von Erlach dem Stuckateur Antonio Castelli einen Festsaal fürs Schloss Spiez in Auftrag. Damit brachte der weit gereiste Schlossherr als einer der ersten Bauherren barocke Kunst aus Italien über die Alpen – und dies auf höchstem Niveau, arbeitete doch die Familie Castelli auch für Fürsten, Papst und Kurie.

Keine Insel der Neutralen

Doch die Schweiz war keine Insel der Neutralen und glückselig Feiernden. «Im Dreissigjährigen Krieg war die Versuchung für protestantische und katholische Orte gross, mithilfe verbündeter europäischer Mächte in der konfessionell gespaltenen Eidgenossenschaft ‹für Ordnung zu sorgen›», sagt André Holenstein, Professor für Schweizer Geschichte an der Universität Bern. Er wird am Freitag, 20. Juni, ins Thema der Spiezer Tagung einführen. Dass Bürger- und Stellvertreterkriege nach dem Muster Graubündens in der Eidgenossenschaft immer wieder abgewendet wurden, war auch der unermüdlichen Vermittlung des Tagsatzungsgesandten und zeitweiligen Berner Schultheissen Franz Ludwig von Erlach zu verdanken.

Amt und Familie

Mit dem öffentlichen Wirken der Amtsträger dieser Zeit sind ihre Familieninteressen eng verwoben. Das zeigt von Erlachs Hausbuch, in dem er seine diplomatischen Reisen ebenso sorgfältig dokumentiert wie die wirtschaftliche und juristische Verwaltung seiner Herrschaft Spiez, in der er als guter Patron für seine Herrschaftsleute unter anderem auch als Kreditgeber oder als Taufpate von gegen neunzig Kindern auftrat.

Dass sich Diplomatie- und Familiengeschichte nicht trennen lassen in einer Zeit, in der die Institutionen des modernen Flächenstaats erst langsam entstehen, zeigt auch die innerfamiliäre Rollenteilung zwischen Franz Ludwig und seinem Vetter Johann Ludwig von Erlach. Letzterer hatte in der antihabsburgischen Koalition als Offizier Karriere gemacht und verfügte über ein europäisches Beziehungsnetz, das er und sein Spiezer Vetter in den Friedensverhandlungen zum Wohl der Schweiz – und ihrer Familie – zu nutzen wussten.

Wissen ist Macht

Ohne die Einbindung der Eidgenossenschaft in das Spiel der europäischen Mächte wäre wohl auch kaum die Bibliothek des Humanisten Bongars durch die Heirat einer Tochter Franz Ludwigs von Erlach nach Bern gekommen. Denn grosse Bibliotheken mit ihrem Wissensschatz und Ansehen verliehen ihren Besitzern Gewicht im Kampf um die Legitimation ihrer Konfession – nicht von ungefähr war die Palatina, die berühmte Heidelberger Bibliothek, schon in den ersten Kriegsjahren von den habsburgischen Truppen geraubt und nach Rom transferiert worden.

Der «Coup» von Bern

Wie Bern der «Coup» gelang, die «Bongarsia» für die reformierte Seite zu gewinnen, zeigten neueste Forschungsresultate von Claudia Engler, der Direktorin der Burgerbibliothek Bern. Mit Referaten zu Franz Ludwig von Erlach und Zeitgenossen geben neun Forschende an der zweitägigen, übermorgen Freitag beginnenden und vom Schloss Spiez organisierten Tagung Einblick in die moderne Diplomatiegeschichtsforschung.

Sibylle Hunziker

Franz Ludwig von Erlach steht auch im Zentrum der neuen Ausstellung, die das Schloss Spiez nächsten Sonntag, 22. Juni, mit einem grossen Fest für Jung und Alt eröffnet. Mehr Infos dazu auf www.schloss-spiez.ch.

ANZEIGE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schiessanzeige

Einheit: Ih S 50

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Gefährdeter Raum

(Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)
Raumbeschreibung gemäss LK 1:100 000, Blatt 37

Tag		Zeit	Schiessplatz/ Stellungsraum Steinsee-Umpol (Mw) Nr 1305.090
Mo	23. Juni	0800–1800	
Di	24. Juni	0800–2300	
Mi	25. Juni	0800–2300	
Do	26. Juni	0800–2300	
Fr	27. Juni	0800–1200	

Eingesetzte Waffen: **8,1 cm Mw**
Art und Mw Schiessen: Scheitelh. 5000 m/M

Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger

Nie berühren — Markieren — Melden 117

Anfragen betreffend Schiessen:
Bis Schiesstag: Tel. 800 940 100
Ab Schiesstag: Trp-Auskunftsstelle Tel. 800 940 100
Regionale Auskunftsstelle Tel. 031 324 25 25

Ort und Datum: Bern, 09. Mai 2014

Das Kommando: **Koord Absch 13**

Warum ein Jubilar erneut gefeiert wird

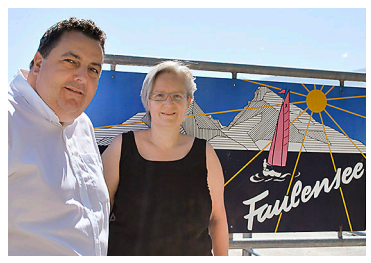
FAULENSEE Einmal ist keinmal: Der 100-jährige Strandweg, der die Buchten von Spiez und Faulensee verbindet, wird am Samstag ein weiteres Mal gefeiert. Und zwar, weil Faulensee dies im Sommer tun und wieder einmal ein Dorffest haben wollte.

Es war eine würdige Geburtstagsfeier, die am 19. April zu Ehren der Strandpromenade zwischen Spiez und Faulensee begangen wurde; ein Volksfest trotz Aprilwettertristesse. Denn es war noch frisch – so frisch wie der Schnee an den nahen Hängen. «Wir konnten uns mit dem Datum nicht anfreunden», begründet Peter Gertsch, der Präsident des Ortsvereins Faulensee, warum am Samstag eine zweite Party zum 100. Geburtstag der Flanierroute steigt. Es sei damals beispielsweise auch noch zu kalt gewesen, um draussen zu sitzen, ergänzt Vorstandskollegin Marlis Toneatti. Deshalb hatten die Faulenseer gehofft, dass die Spiez Marketing AG (Smag) als Festorganisatorin noch umschwenken würde. Sie aber wollte dies nicht, weil mit dem Strandweg-Jubiläum auch die Einweihung der Minigolfanlage in Spiez und des Erlebnisspielplatzes der Gemeinde in Faulensee gefeiert wurde. Man habe aber unverändert ein gutes Einvernehmen mit der Smag, betont Peter Gertsch, um allfälligen Missverständnissen gleich vorzubeugen. Als Partnerin sitzt die Smag denn nun auch bei der zweiten Feier mit im Boot.

Mit zahlreichen Partnern

«Wir wollten wieder einmal ein Dorffest mit allen Vereinen machen», sagt Marlis Toneatti zum samstäglichen Fest. Eigens dafür wurde das Ländtefest der Feuerwehr Löschzug Ost vom Sonntag einen Tag vorverschoben. An der Schiffländte, eingangs Strandweg, wird ein Zelt aufgestellt, unter dessen Planen ab 11.30 Uhr (mit Open End!) die «Löschzügler» wirten werden und heuer die Arisgruess-Örgeler sowie die Wimmiser Gugge Schattenpööggle die Gäste unterhalten sollen.

Mit rund vierzig freiwillig Engagierten stehen der Skiclub, der Gemischte Chor und der Ortsverein im Einsatz. Partner sind das am Festtag offene Artilleriewerk Faulensee, der Fischer Klopfenstein, die Smag, die Hotels Belvédère und Seeblick, der Buchtkiosk Pura Vida, das Freibad samt Seebad-Restaurant und die BLS Schifffahrt.



Ortsvereinspräsident Peter Gertsch, Vorstandskollegin Marlis Toneatti. *jss*

Die Schar zeigt: Es wird einiges geboten entlang des Strandweges – Gertsch spricht von «einem Angebot, zugeschnitten auf Familien».

Viel los an der Promenade

Der Startschuss fällt um 12.40 Uhr an der **Ländte Faulensee,** wo es Musik und Verpflegung gibt. Beim **Spielplatz** «Schiff ahoi in der Piratenbucht» werden bis 17 Uhr ein Kletterparcours, ein Glacestand und ein Wettbewerb «100 Jahre Strandweg» angeboten. Bei der **Fischzucht** frittiert der Skiclub Fischspezialitäten, und es kann gerätselt werden. Am **Strandweg** gibt es eine Selfie-Aktion für Selbstporträtfotografen und einen Strandweg-Laufwettbewerb, in der Bucht beim **Freibad** «Spiel und Spass mit Nass» sowie auf der neuen **Minigolf-Open-Standardanlage** ein Turnier in vier Altersklassen. Wer den Strandweg nur in einer Richtung zu Fuss gehen will, kann mit dem Schiff zum Spezialtarif zurück zum Ausgangspunkt fahren. Auch steht eine Führung «Das Wunder von Bern» auf dem Programm (Anmeldung bei Smag erforderlich) und es werden «spiezielle» Produkte verkauft.

«Speziell wird das abendliche Finale», verspricht Marlis Toneatti. Anders als am 19. April werden nicht entlang der ganzen 2,5 Strandweg-Kilometer Kerzen aufgestellt, sondern wird Kerzenlicht ab 21.30 Uhr auf drei Lichterinseln (Ländte, Spielplatz und Fischzucht) erstrahlen. Der Samstag als längster Tag des Jahres wird auch der mit der kürzesten Nacht sein – das garantiert in Faulensee. *jss*

Das Programm: www.faulensee.ch.
Kommende Anlässe in Faulensee:
27./28. Juni ab 18 Uhr Fischfest des Gemischten Chores beim Schulhaus;
1.-August-Feier ab 14 Uhr mit Gratiswassersport bei der Seewiese;
9./10. August Jassturnier und Mundartrockkonzert (Samstag) und Jazzmatinee (Sonntag) der Ländlichen Bildungsgruppe bei der Seewiese;
3. September Konzert Ortsverein mit Sound-Agreement in der Kirche.